

Schomäcker Melle: Spenden für Flutopfer

Geld aus gemeinsamer Getränkekeasse

MELLE Die Firma Schomäcker hat 200 Mitarbeiter. Regelmäßig bekommen diese einen kleinen Betrag aus der Getränkekeasse ausbezahlt. Bei der letzten Zahlung verzichtete die Belegschaft – aus gutem Grund.

Zehn bis 15 Euro sind es in etwa, die jährlich an jeden Mitarbeiter gehen - gesammelt in einer gemeinsamen Getränkekeasse. So waren es Ende September bei der Mitarbeiterversammlung knapp 3200 Euro, die sich summiert hatten. Jürgen Wachholz, Betriebsratsvorsitzender, stellte im Rahmen der Versammlung die Idee vor, das Geld den Opfern der Flutkatastrophe zu spenden.



Betriebsratsvorsitzender Jürgen Wachholz und Geschäftsführer Torsten Bispink sind froh über das Ergebnis.

Foto: Christina Wiesmann

„Nicht einer sagte: Das mache ich nicht“, sagt der Betriebsratsvorsitzende. Im Gegenteil: Die Belegschaft erhöhte auf 3500 Euro, und Geschäftsführer Torsten Bispink legte im Namen des Unternehmens noch mal die

gleiche Summe obendrauf. 7000 Euro kamen somit zusammen, die vor wenigen Tagen für die Aktion „Nachbarn in Not“, initiiert von der Kreisverwaltung Ahrweiler, gespendet wurden.

„Eine richtig gute Sache“, zieht Torsten Bispink ein durchweg positives Resümee zu der gemeinschaftlichen Aktion der Schomäcker-Belegschaft.

Den Mitarbeitern sei wichtig gewesen, etwas für die Opfer der Flutkatastrophe zu tun, sagt Jürgen Wachholz. Bei dem Spendenkonto der Gemeinde sei klar gewesen, dass das Geld eins zu eins ankomme. „Und darum geht es ja“, findet Wachholz.